

Autor	Anna Werkowski
Datum	30.3.2018
Zeitung	Rottenburger Anzeiger

## Rottenburger Anzeiger

KARFREITAG/OSTERN 2018



Der Adonia-Projektchor singt das letzte Lied.

Fotos: wa

### Ein Musical mit biblischer Geschichte

Aufführung des Adonia-Musicals „Herzschlag“ in der Mehrzweckhalle Laabertal

Von Anna Werkowski

Rottenburg. Rund 70 Sänger und Musiker begeisterten am Mittwochabend das Publikum in der Mehrzweckhalle Laabertal mit dem Adonia-Musical „Herzschlag“. Dabei handelt es sich um das vierte Adonia-Musical, das in Rottenburg zu sehen war.

Rund zwei Monate bevor es für die Mitwirkenden das erste Mal auf die Bühne geht, erhalten die Mädchen und Buben die Noten und Liedtexte für das Musical, um diese zuhause in Ruhe einstudieren zu können. Vor der ersten Aufführung gibt es an drei Tagen eine gemeinsame Probe, um alles zusammen zu üben.

Das biblische Musical erzählt die Geschichte von Lazarus, der in Bethanien lebt und schwer erkrankt ist. Im selben Dorf wie Lazarus wohnen auch dessen Schwestern Maria und Martha, die sich sehr um ihren kranken Bruder sorgen. Aus ihrer Sorge und Angst heraus wenden sie sich an Immanuel, dieser stellt die Figur Jesus im Musical dar, und bitten ihn, Lazarus zu helfen. Doch als Immanuel das hört, entgegnet er, dass diese Krankheit nicht zum Tod führe, sondern dadurch die Macht Gottes sichtbar werde und der Sohn Gottes so ge-



Immanuel spricht mit Martha.

eht wird. Obwohl Immanuel die beiden Schwestern und Lazarus liebt, wartet er noch zwei Tage, bevor er zu Hilfe kommt. Er spricht zu seinen Jüngern, dass sie wieder nach Judäa gehen sollten, um zu helfen. Die Jünger wenden ein, dass man dort bereits versucht habe, Jesus zu töten. Kurz darauf stirbt Lazarus. Für die beiden Schwestern scheint zunächst alles verloren, doch Immanuel führt die Schwestern zu Lazarus' Grab und lässt diesen auferstehen. Dies bringt alle zum Staunen und die Hohenpriester und Pharisäer berufen sofort einen Rat ein, da sie sich sorgen, dass bald

ihr ganzes Volk an dieses Wunder glaubt und so ihre Macht verlorengeht. Kaipas, einer der hohen Priester meint, dass es wohl besser sei, wenn einer für das Volk stirbt, als dass das ganze Volk zugrunde geht. Diese Worte hat Gott ihm in den Mund gelegt. Denn Jesus soll für das Volk sterben.

Doch nicht nur Zuhören war bei dem Musical gefragt. Das Publikum wurde bei einigen Liedern zum Aufstehen und Mitmachen aufgefordert. Beispielsweise als Lazarus, der an einer schweren Herzkrankheit litt, wieder reanimiert werden musste: „Drücken, drücken, drü-

cken. 30 Mal. 30 Mal“. Neben den zahlreichen tollen Liedern zeigten die jungen Schauspieler ihr Talent auch beim Tanzen und Singen. Das Publikum war begeistert von der biblischen Geschichte, die lehrreich, humorvoll und anschaulich aufgeführt wurde.

Dass es nicht einfach ist, so etwas auf die Beine zu stellen, dessen sind sich die Leiter und Organisatoren des Adonia-Projektchors in Rottenburg, Gisela Zierer und Gerd Huttschenreuther, bewusst. Bei insgesamt 28 Gastfamilien sind die jungen Talente in Rottenburg untergebracht. Der Eintritt für das Musical war kostenlos. Jeder, der den Adonia-Projektchor aber unterstützen wollte, konnte dies mit einer freiwilligen Spende tun. Das Musical funktioniert nur so, da alle auf der Bühne ehrenamtlich tätig sind. Jeder der Lust hat, bei einem Musical mitzuwirken, kann sich natürlich auf der Bühne oder auch hinter der Bühne in den verschiedensten Aufgabenbereichen mit einbringen. Bei Adonia handelt es sich um einen gemeinnützigen Verein mit Hauptsitz in Karlsruhe. Ziel des Vereins ist die christliche Chor- und Jugendarbeit. Adonia ist überkonfessionell und arbeitet eng mit den Kirchen und Gemeinden zusammen. Der Name „Adonia“ ist hebräisch und bedeutet „Gott ist (mein) Herr“.



Der Projekt-Chor fordert alle zum Mitmachen auf.



Auf der Bühne wurde auch getanzt.